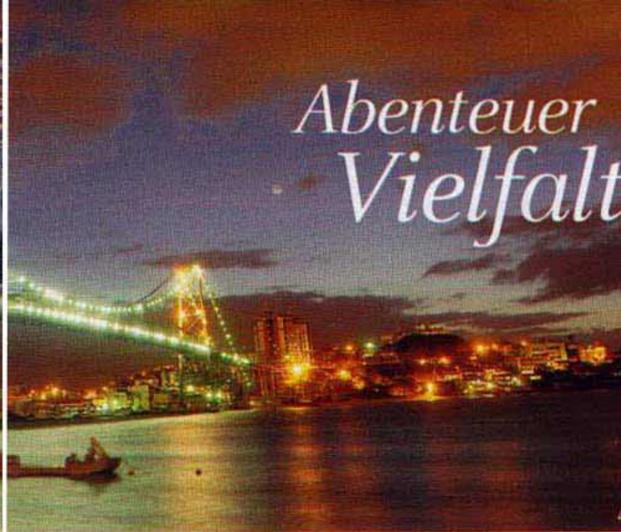


Schön auch ohne Bikini: die Lagoa de Conceição auf Santa Catarina (1) und die Hängebrücke von Florianópolis (4). Tradition: viel gebratenes Fleisch in den Churrascarias (2), Kunsthandwerk und Fisch in der Markthalle von Florianópolis (3)



Achtung, Abenteuer: In der Region kann man Raftingtouren auf dem Rio Cubatão und durch den subtropischen Urwald (5) unternehmen – wenn einem Surfen und Baden nicht cool genug sind



Bundesstaates Santa Catarina, entfernt, ist das heimliche Herz der Insel. Nach dem Shopping wird an der Lagune promeniert, während am Himmel Gleitschirmsegler ihre Kreise ziehen und unten auf dem Wasser Windsurfer über die Wellen hopen. Subtropisch bewaldete Berge ringsum. Und vom wenige Kilometer entfernten Meeresstrand hat eine Düne eine Schneise zur Lagune geschaffen. Carina ist gern hier. Im Café do Poeta bestellt sie meistens Schokotörtchen oder Pudim de Leite – eine unglaublich süße und damit typisch brasilianische Süßspeise aus Kondensmilch und Eiern. Denn egal, auf was Brasilianerinnen für ihre Bikinifigur verzichten – und das ist wohl einiges –, Kuchen und Süßes essen sie tatsächlich fast täglich.

Vom Café do Poeta sind es kaum zehn Minuten mit dem Auto zum anderen Hip-Strand Praia Mole. Durch grüne Hügellandschaft vor weißem Sandteppich, ohne störende Hotels, Ferienhäuser und geteerte Uferstraßen. Wegen der stetigen Brandung

trifft man immer viele Surfertypen. Auch Carina tauscht hier ihr Bodyboard gegen ein richtiges Surfbrett. Am Nachbarstrand Praia da Joaquina sieht man kurze, schmale Bretter mit vielen Schlaufen im Sand stecken. Fürs Sandsurfen in den Dünen, wird da auf Nachfrage erklärt.

Die Natur ist die große Attraktion Santa Catarinas“, sagt Carina zum Abschied. Und sie hat Recht. Denn auf der Suche nach Kulturstätten müsste man sich mit einigen Festungen – mit denen sich die portugiesischen Entdecker vor spanischen Angreifern zu schützen versuchten – und mit Kolonialbauten wie der Kathedrale aus dem 18. Jahrhundert oder dem alten Zollhaus und der Markthalle aus dem 19. Jahrhundert zufrieden geben. Eigentlich gibt es nur ein architektonisches Highlight: die einzige Hängebrücke Brasiliens, Hercílio Luz. Schon seit 1926 verbindet der von Gustave Eiffel entworfene Stahlbau Florianópolis

(und damit die Insel) mit dem Festland. Für die 350 000 Einwohner der Stadt ein Wahrzeichen – mehr allerdings nicht. Wegen Sanierungsarbeiten ist sie seit Jahren für den Verkehr gesperrt. Welcome to Brasil!

Die Sache mit der Natur schließt im Hinterland übrigens auch Urwald ein. Eine halbe Autostunde von Florianópolis entfernt führen Wanderwege und Mountainbike-Trails durch das Dickicht der Berge ins Naturschutzgebiet Serra do Tabuleiro. Auf dem Rio Cubatão bei Santo Amaro da Imperatriz werden Rafting-Touren angeboten – durch immer reißendere Stromschnellen per Schlauchboot an immer dichter werdendem Regenwald vorüber. Mental ist das Strandparadies da plötzlich ganz weit weg.

Aber selbst mittendrin im Sand der Atlantikküste kann man sich all der Samba-Exotik fern fühlen. Denn im südamerikanischen Winter, unserem Sommer also, ziehen aus der Antarktis Wale bis in die Gewässer der Südküste Brasiliens, um ihre Jungen zur Welt zu bringen.

Vor den Stränden Praia do Rosa und Imbituba, etwa 80 Kilometer südlich von Florianópolis, sieht man dann von Beobachtungsbooten aus dunkelblau schimmernde Glattwal-Weibchen samt Nachwuchs. Mit Glück sind manche Junge so neugierig, dass sie auf die kleinen Boote zu schwimmen. Die rund 15 Meter lange und 60 Tonnen schweren Mama hinterher. Wenn dann beide unter einem Boot hindurch- und auf der anderen Seite wieder auftauchen, verabschieden sie sich gern mit einem Flossenschlag. So wuchtig, dass das Boot ganz gefährlich ins Schaukeln kommt.

Walfleisch findet man schon lange nicht mehr auf den Speisekarten. Ein Paradies für Vegetarier hat das aus Südbrasilien aber nicht gemacht. Gegessen wird vor allem Fleisch. Sehr viel und gegrillt. In den Churrascarias bieten Kellner ständig Filetstücke von großen Drehspießen an. Denn mit Beilagen hält man sich hier nicht auf. Genauso wenig wie mit zu kleinen oder schlecht gemischten Cocktails.

→ In der nächsten woman (ab 24. 1.) lesen Sie, was sich so alles tut in: Wien im Winter

REISEINFO SANTA CATARINA – HIER GEHT'S LANG

HOTEL-TIPPS

Hotel Valerim Center, Rua Felipe Schmidt 554, Florianópolis, Tel. +55-48/32 25 11 00, www.hotelvalerim.com.br (port.). DZ ab 36 €. Einfaches Hotel im Stadtzentrum, in der Nähe des zentralen Busbahnhofs.
Hotel Jurerê Beach Village, Rua Al Cesar Nascimento 646, Jurerê, Tel. +55-48/32 61 51 00, www.jurere.com.br/jbv (port.). DZ ab 90 €. Eigener Zugang zum Badestrand.

Mabu Engenho Eco Resort, Rua João Gualberto Soares 8290, Rio Vermelho, Tel. +55-48/32 69 70 00, www.engenhoecoresort.com.br (port.). Apartmentwohnung ab 85 €. Inmitten ursprünglicher Natur zwischen Lagune und Atlantik.

Pousada Vida Sol e Mar, Estrada Geral da Praia do Rosa, Imbituba, Tel. +55-48/33 55 61 11, www.vidasolemar.tur.br (port./engl.). Studios und Chalets am Meer ab 45 €. Ca. 90 km südlich von Florianópolis, ideal für Whale-Watching und Surfen.

RESTAURANT-TIPPS

Ponta das Caranhas, Rua Jorn, Manoel de Menezes, Barra da Lagoa, Tel. +55-48/32 32 30 76. Romantisches Restaurant am Ufer der Lagune, Spezialität: Meeresfrüchte.

Churrascaria Ataliba, Beira Mar Norte 5050, Florianópolis, Tel. +55-48/33 33 09 90. Südbrasilianische Küche: bestes Fleisch auf Spießen über offenem Feuer gegrillt.

Bistro dos Cais, Praça 21 de Abril 2, Garopaba, Tel. +55-48/32 54 33 25. Ca. 80 km südl. von Florianópolis, ältestes Haus im alten Zentrum, Meeressblick, abends Livemusik.

CAFÉ-TIPP & NIGHTLIFE

Café do Poeta, M.S. Oliveira 620, Lagoa da Conceição, Tel. +55-48/32 32 17 30. Szenecafé mit jeder Menge Süßspeisen.

John Bull, Av. das Rendeiras 1046, Lagoa da Conceição, Tel. +55-48/32 32 18 20. Pub mit Livemusik (Mi. bis Sa.) direkt an der Laguna, gehört zum benachbarten Restaurant Acquerello.
El Divino Lounge, Rua Almirante Lamêgo 1147, Florianópolis, Tel. +55-48/32 25 12 66, www.eldivinobrasil.com.br (port.). In diesem Tanztempel wird viel Wert auf Design gelegt.

SHOPPING-TIPPS

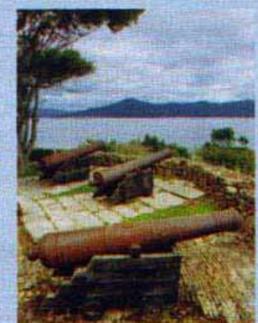
Piscis, R. Henrique Veras do Nascimento 382, Lagoa da Conceição, Tel. +55-48/32 32 12 38. Designer-Bademode.

Mormaii, Rua Manoel Severino Oliveira 669, Lagoa da Conceição, Tel. +55-48/32 32 12 22, www.mormaii.com.br (port./engl.). Bekanntes Label für Surfermode und Surfausrüstung.

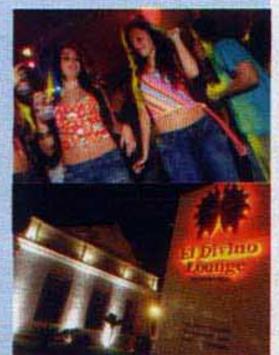
Mercado Público, Avenida Paulo Fontes, Florianópolis. Die Markthalle von 1898 ist traditioneller Handelsplatz für Fisch und für Kunsthandwerk – hier findet man auch die berühmteste Bar der Stadt: Box 32.

SPORT-TIPPS

Rafting:
Ativa Rafting, R. Princesa Leopoldina 103, Santo Amaro da Imperatriz, Tel. +55-48/32 45 70 21, www.ativarafting.com.br



Festung im Norden der Insel: Fortaleza Ponta Grossa



Brasilien ohne Tanzen? Tatsächlich unvorstellbar. Das ist auch im Süden des Landes nicht anders!

(port.). Touren auf dem Rio Cubatão im Urwald.

Surfen:
Escola Surf Trip da Ilha, Strand: Praia Mole, Ostküste der Insel Santa Catarina, Tel. +55-48/99 91 35 35, www.surftripdailha.com.br (port.). An einem der beliebtesten Strände der Insel.

Tauchen:
Parcel Dive Center, Av. Luiz B. Piazza 2243, Cachoeira do Bom Jesus, Tel. +55-48/32 84 55 64, www.parcel.com.br (port.).

DAS SOLLTE MAN LASSEN

Im Mietwagen sind längere Strecken über Land wegen der vielen Unfälle gefährlich. Besser auf einen erfahrenen Fahrer vertrauen (z. B. einen deutschsprachigen Reiseführer) oder sich für den Bus entscheiden.

DAS SOLLTE MAN DABEI HABEN

Ein kleines portugiesisches Wörterbuch, denn selbst in Hotels und Restaurants wird nicht immer Englisch gesprochen.

ALLGEMEINES

Reisezeit
Im Süden Brasiliens wird es im Winter auch mal kalt. Beste Reisezeit daher: Dezember bis März.

Anreise
Varig fliegt täglich von Frankfurt über Rio oder São Paulo nach Florianópolis, ca. 1000 €, www.varig.de